meshate erfcheint täglisti und Friertagen

a Somburg v. b. Sobe Michald Beingerlohn 250, durch bie Boft m (ohne Beftellgebilbr) 225 im Bierteljahr.

Arnharten: 20 9fg. Plas - altere 10 Pfg.

hol3

ange

und

ttla

ädd

nats

Railer

ឲ្យរា

Rein

Buretl

dhe

nftraje

auerm

oildun

ergu

er ge

rucks

epaar

Bohm gabe 1 910.

gwei Gaui irekte 2 Lingah Bejdah

ertes

rmile

tr. 9

him

ne

## Thin and the second of the sec Homburger 🖉 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Mingeigen koften bee filnfgefpaltene Rorpuszeile 15 Big., im Reklametert bie Rleinzelle 30 Bfg. - Rabatt bel öfteren Bieberholungen.

Dauerangeigen n Bohnungsanzeiger nach Abereinkunft.

Gefdäftskelle unb

Shriftleitung. Mubenftrage 1 Vernfprecher 9.

Boltichedikonto Ro. 8074 Frankfurt am Main.

ebuch des zweiten Jahres Des Weltfrieges.

> März 13.

Berbun berum feine mefentlichen blungen. Die Staliener beginnen fehung ber Frangofen ihre fünfte

## bejer ber Entente. II. Jeffim Manuilow.

br "Großen Strafe" ju Wilna murbe Nanuilow - fo nennt fich ber frühere dir bes Minfterprafibenten Sturmer im 3ahre 1862 als Grbn bes Chaffel witich geboren. Aus gang fleinen en batte fich biefer Sanbelsmann gu Sauunternehmer emporgeschwungen Bermogen am Bau ber Barichau-Eifenbahn verdient, welche von eng-Rapitaliften financiert und lange pernurbe. Schon als Cymnafiast zeigte me Mann eine große Kenntnis politis mb finanziechnischer Dinge, so daß er Mufmertfamfeit feines Betters erelder etwas älter war und Jefim Jakbiefe Diefer war Finanzagent bes Finamministeriums in Paris, nawar er nach feiner Ernennung fofort edildsorthodozen Glauben übergetreveranlaßte nun feinen Better Manafde dasselbe zu tun. Er nahm ben jungen nit nach Paris und flihrte ihm in die mille ber ruffischen Finanzoperationen de icon damals, lange por Witte fehr ilt waren. Es bestand ein fortwähren-Schanten bes Rubelturfes und Jadepigte fich außerorbenltich geschickt, biese ulungen auf ein Minimum herabgu-Rach einigen Jahren bes Parifer baltes beffer gesagt, Lehrzeit, war herr Manuilow feinem Lehrer und Better ben Ropf gewachsen, benn er verstand es michnet, alle Geheimniffe ber ruffifchen olitit für fich zu perwerten. Geine häfte in Paris bildeten bas Tagesh faum 28 Jahre alt, hatte er schon Differenggeschäfte ein großes Bermogen Spelulationen verschiebener Art erwor-Et tam nach Petersburg als reicher jurid und ericbien im elterlichen Saufe Ibends unerwartet. Geine Mutter, eine me, alte Frau welche fich burch ben um ihres Mannes einen fleinen Salon fen hatte, welcher nicht nur Literaturten fondere auch fetannte Finanggrößen Det gang Weltbame geworben. Im fcweargen Seibenfleibe empfing fie ftets Brucher, und als Jefim nach mehrjah-Abmelenheit aus Paris zurüdfehrte, traf Mutter inmitten einer befferen Gefell-Whift spielend an. Er begrüßte bie enben, fußte feine Mutter, tonnte fich nicht enthalten, eine etwas hamische ufung über farbenspielende Frauen gu Mit ber größten Geelenruhe brebte tio Mutter nach ihm um und gab ihm I gangen Gfellichaft mehrere Ohrfeigen, file, als ob nichts geschehen sei, das fortfete, Bon jenem Abend an, lebte war in Petersburg, hielt fich jeboch therlichen Saufe fern und trat als Beibas Finangministerium ein. Lange hatte er verstanden, fich bort unentbehrnachen, von ben Finangminiftern Graß, bis Bart mar er berjenige, welcher bei Ben Fragen zuerft befragt wurde. Sturmer Minifterprafibent murbe, gog

Manuilow allen anderen Bewerbern Stellung eines Privatfefretärs por adierte" ihn seiner Person. Ungah-Shahmen ber ruffifden Regierung bet auf ben Ginflug Manuilows jurud.

guführen. Er war beinahe allmächtig geworben. Mit bem Sturge Stürmers begann auch gum erften Male ber Stern Manuiloms gu verblaffen. Ungeheure Summen waren perichwunden. Alle Rachforschungen ergaben ftets, daß biefer Mann von bem Berbleib bes Gelbes miffen mußte. Dan verhaftete ihn unter tragifchen Umftanben. Der Genbarmeriehauptmann von Betersburg, ber fich mit Manuilow butte und als einer feiner beften Freunde galt, hatte bie Berhaftung porgunehmen. Er lodte ihn unter irgenbeinem nichtigen Bormand in feine Mohnung und ließ ihn fofort verhaften, Dann begab er fich mit einer Angahl Golbaten in Die Privatohnung Manuilows und verflegelte famtliche Behälter, nachbem er einige wichtige Papiere an fich genommen hatte. Die Untersuchung ergab ein äußerft belaftenbes Material für fehr hochgestete Berfonen bes Barenreiches. Die Frau bes Berhaftten hatte es ingwischen bei einem fürftlichen Mitgliebe bes Raiferhauses durchgesett, daß die Untersuchung niebergeschlagen murbe. Manuilow murbe aus ber Saft entlaffen und in feine fruheren Memter und Burben eingesett. Augenblidlich befindet er fich bei feinem Bettr Jadewitich, ber noch immer ruffifcher Finangagent in Baris ift und lebt auf fürstlichem Fuge. Seine Berbindungen haben ihm nicht nur aus ber Klemme geholfen, sondern auch bewirft, bah fein Freund, welcher ihn f.3. verhaften mußte, abgesetzt wurde. Die Duma hat fich mehrfach mit biefen unfauberen Dingen beschäftigt, boch hat ber Finangminifter bisher verftanben, weiteren Rachjorichungen einen Riegel vorzuichieben.

## Die letten Kriegsberichte.

Grobes Sauptquartier, 12. Marg. (BB.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplag.

Sehr flare Sicht hatte an vielen Stellen ber Front gesteigerte Tätigkeit ber Fernwaffe und Flieger gur Folge.

Besonders start war das Feuer im Ancres gebiet zwischen Bucquon und LeTransloi, lebhafter in manchen Abschnitten längs ber Aisne und in der Champagne. Gublich von Ripont griffen bie Frangofen heute morgen Teile unferer Stellungen an. Sie murben abgewiesen.

Durch Luftangriffe unferer Flieger verloren die Gegner sechzehn Flugzeuge und zwei Teffelballons, burch Abwehrfeuer ein Flug-

Deftlicher Kriegsschauplag.

Bei vielfach reger Artillerie und Borfeldtätigfeit feine größeren Rampfhandlungen. Mazebonische Front.

3mifden Ochriba- und Brefpafee haben fich fleine Gefechte vor unferen Linien abgefpielt. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Berlin, 12. Marz, abends. (BB. Amtlich.) Im Somme-Gebiet zwischen Avre und Dife sowie in der Champagne lebhafte Gesechtstä-

Auch im Often war bei flarer Gicht bie Artillerie an mehreren Abschnitten reger als in ben Bortagen.

Beiberfeits bes Prefpa-Cee und im Cerna-Bogen nahm gleichfalls bas Feuer gu.

Wien, 12. Marg. (BB.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Kriegsichauplag. Reine besonberen Greigniffe, Italienifder Kriegsschauplag.

Gegen die Rarft-Sochfläche unterhielten bie Italiener zeitn eife ein fratferes Gefchityund Minenfeuer. Seute fruh murbe ein feinblicher Angriff vor Roftanjevica abgewiesen. Unfere Flieger bewarfen Besma mit Bomben. Südöstlicher Kriegsichauplag

Bei Bugi 25 Rm. ffiblich von Berat, gersprengten unfere Patrouillen eine feindliche

Der Stellverte, des Chefs des Generalftabs: v. Dofer, Feldmaricalleutnant.

#### Reue Erfolge unferer Flieger.

Berlin, 12. Marg. (208.) In ber Beimat hat jeder mehr ober weniger seine Sonntags rube, an der Front aber find fich alle Tage gleich! Unfere unermüdlichen Flieger hatten ftatt Conntagsrube beige Luftfampfe auszufecten Besonbers an ber Westfront ging es in ber Luft lebhaft gu. Rach heftigen Luftfampfen zwangen unfere Lufthelben fechgehn Fluggeuge gur Erbe, bavon minbestens vier hinter unferen Linien. Augerbem murbe durch unfere treffficheren Flugabwehrfanonen ein feindliches Flugzeug füblich von Zillebede heruntergeholt. Leutnant Freiherr von Richthofen ichof bei Bimn feinen 26., Leutnant Balbamus öftlich von Rouvron feinen 12., Leutnant Pfeiffer öftlich von Berfieux feinen 9. Gegner ab. Während eines Luftfampfes, bei bem Bigefeldwebel Kananbel einen Sopuith erlebgte, ichof Leutnant von Bülow, der bereits acht Flugzeuge abgeschoffen hat, norbwestlich von Armentieres einen feind lichen Feffelballon ab, ein zweiter Feffelballon murbe bei Cipry-la-Forche burch ben Oberflugmeifter Schönfelber vernichtet. - Die Jagbstaffel Boelde ichof am Conntag bas hundertite Fluggeng ab. Der Geift Boeldes lebt noch unter feinen Rameraben fort.

#### Bor großen Dingen?

Berlin, 12. Marg. (BB. Amtlich.) Gine amtliche Savasnote fündigt Ereigniffe an ber Westfront an, Die man in Frankreich "mit größtem Bertrauen erwartet". Auch wir seben biefen Ereigniffen mit großem Bertrauen ent-

## Der Tauchbootkrieg.

Bieder große Erfolge.

Berlin, 12. Mars. (WB, Amtlich.) 3m Mfttelmeer murben verfenft fechs Dampfer und acht Segler mit gusammen über 35 000 Tonnen, barunter am 17. Februar ber bewaffnete frangöfifche, von Berftorern geficherte Truppentransportbampfer "Athos" (12644 Tonnen) mit einem Bataillon Genegalnefen fowie taufend dinefifden Munitionsarbeitern an Bord, am 27. Februar ein bewaffneter begleiteter Transpertbampfer von etwa 5000 Tonnen mit Gifenbahrmaterial als Labung, am 6. Mary ber italienische Dampfer "Borto Di Smyrne" mit Dehl und Studgut von Genua nach Aleganbria, am 7. Marg ein bewaffneter von Begleitfahrzeugen gesicherter Transportdampfer von etwa 8000 Tonnen,

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Sang, 12, Marg. (288.) Die niederlandifche irdifche Tantflommboot Maatidappij e.hielt aus Liffabon bie Rachricht, bag ber Dampfer Tajomundung von einem beutschen U-Boot torpediert worden ift. Die Befagung murbe nach bem vorliegenben Bericht gerettet.

Der hollandifche Dampfer "Pftroom" von bem bas Gerücht ging, daß er torpediert worben fet, ift gestern mohlbehalten in Dmuiben

#### Graf Bernstorff.

Chriftiania, 12, Mars. Rach Seimtehr bes Grafen Bernftorff wird die beutiche Regierung in Washington Protest einlegen gegen die Auslegung, die die Englander bem freien Geleit für den Grafen Bernstorff gegeben haben, insbesondere deshalb, weil sie in Sali-far mit Ausnahme des Botschafters felbst das gefamte biplomatifche Berfonal torperlic burchfucht haben, (Bot-Ang.)

## Die Beisetzung des Brafen Zeppelin.

Stuttgart, 12. Mars. (III.) Die Teilnahme der Bevölkerung bei der heute statige fundenen Beisehung des Grafen Zeppelin war auerordentlich groß. Die Menge konnte wegen ber raumlichen Verhältniffe auf bem Friedhofe nicht zum Grabe zugelassen werden, In der Friedhofstapelle konnten bei der Beschränktheit bes Raumes nur die Angehörigen und die Mitglieder ber öffentlichen Bertre-tungen und bie übrigen Abordnungen Plat finden. Der Kaiser mar vertreten burch ben tommanbierenben General ber Lufttruppen von Hoepner. Bon ber toniglichen Familie waren anwesend das Königspaar und die Großherzoginnen Philipp und Robert. Auch bie Grafin Witme nahm an ber Trauerfeler

Rach bem Trauergottesbienft burch ben hofprebiger hoffmann wurde ber Garg pon 10 Bigewachtmeistern bes Ulanenregiments 19 zu Grabe getragen. Auf bem Wege bahin bilbete Militar, Jungbeutschland, Pfabfinder und eine Abteilung Marineluftichiffer fowie verschiebene Militarvereine Spalier. Ginen fehr einbrudsvollen Trauerschmud hatte bas Grab erhalten, von 12 hoben Bolonen Ioberten beim Raben bes Zuges aus breiten Schafen Flammen auf. hinter bem Sarge folgte bie Grafin Beppelin am Urme bes Schwiegersohnes, ju ihrer Rochten ging ber Ronig. Dann folgte Graffin Brandenftein-Beppelin mit ihren beiben Bettern. Beiter

## Zeichnet die sechste Kriegsanleihe.

Die Kriegsopfer für alle Boller abgufürgen, bat Raiferliche Grofmut angeregt,

Run bie Friedenshand verfchmaht ift, fei bas beutiche Bolt aufgerufen, ben perblenbeien Reinben mit neuem Rraftbeweis gu offenbagen, bag beutiche Birticafteftarte. beuticher Opferwille ungerbrechlich find unb

Deutschlands helbenhafte Sohne und Baffenbrüber halten unerschütterlich bie Bacht. Un ihrer Tapferfeit wird ber frevelhafte Bernichtungswille unferer Feinbe gerichellen. Deren Soffen auf ein Mubemerben babeim aber muß jest burch bie neue Rriegsanleihe vernichtet werben.

Geft und ficher ruben unfere Rriegsans leiben auf bem ehernen Grunde bes beutichen Bolfsvermogens und Gintommens, auf ber beutichen Wirtichafts. und Geftaltungsfraft, bem beutichen Gleiß, bem Geift von Beer, Blotte und Beimat, nicht gulegt auf ber von unferen Truppen ertampften Rriegs. lage.

Bas bas beutiche Bolt bisher in fraftbemußter Darbietung ber Rriegsgelber vollbrachte, war eine Großtat von weltgeschichtlich ftrahlenber Sohe.

Und wieber wird eintrachtig und wetteifernd Stadt und Land, Arm und Reich, Groß und Rlein, Gelb gu Gelb und bamit Rraft gu Rraft fügen - ju neuen muchtigen Shlag.

Unbeidrantter Ginfag aller Baffen braufen aller Gelbgewalt im Innern.

Machtvoll und hoffnungefroh ber Ent-

icheibung entgegen !

Die Bertreter ber Fürstlichkeiten und ber biplomatischen Korps usw., während Infanterie und Artillerie ben üblichen Ehrenfalut gab. Während ber Trauerfeier ma es in ben Lüften lebendig. 3wei machtige Beppelinluftschiffe und ein ganges Fliegergeschwaber jogen ilber bem Friedhof und iber ber Stadt thre Rreise. Die Flieger in wechselnder, teilweise febr großer Sobe, Die Luftichiffe tiefer Mus ben Gonbeln ber letteren murben Blumengewinde aufs Grab und auf die Friedhofstapelle gestreut, mahrend in derfelben ber Trauergotiesbienft ftattfanb. Dies waren bie legten Grufe, welche bem Luftgrafen von feinen Werten auf bem Wege ins Grab nachgeichidt wurben.

## Innenpolitif. Breukischer Landtag.

): Berlin, 13. Mara 3m Abgeorbnetenhaufe murbe gestern bie Beratung bes Eisenbahn-Etats fortgesett, Gegen 5 Uhr murbe bie Meiterberatung auf Dienstag pertagt. Es entftand noch eine fleine Geschäftsordnungsbebatte über ben Borichlag bes Brafibenten auch ben Ctat bes Berrenhaufes auf bie Tagesorbnung ju ftellen. Die Abfetung besielben murbe beichloffen.

Berlin, 12. Marg. MB.) Dem Abgeordnetenhaus ift nachstehenber Antrag bes Abg. Friedberg (Atl.) zugegangen; Das Saus ber Abgeordneten wolle beschließen, bie konigliche Staatsregierung ju ersuchen, einen Gesehentmurf vorzulegen, burch ben eine Beranberung in der Bufammenfegung bes Berrenhaufes in ber Art berbeigeführt wirb, daß unter Aufrechterhaltung ber toniglichen Berufung aber unter Beseitigung aller Familien- und Standesrechte bie bisher bie Ditgliedichaft zum herrenhaus begrundeten, allen größeren Kommunalperbanben, lowie allen für das wirticaftliche und fulturelle Leben unseres Bolfes wichtigen Berufstreifen eine aus Bahlen bervorgebenbe, ihrer Bebeutung entiprecende Bertretung im Berrenhause gemährt wirb.

## Stadtnadrichten.

V Gur Die Rationalftiftung ber Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen gingen weiter ein von : Bon Beren Sant. tatsrat Dr. v, Rorben M 25, Frau Agnes Bodicata R 1000 (augerbem für Berlin

Die Gefamtfumme für Somburg beträgt

bis jest M 7645.

Die unter bem Broteftorat Geiner Dajeftat bes Raifers und Ronigs fiebenbe Stiftung bezwedt bie Unterftugung ber Sinterbliebenen ber im Rampfe für bas beutiche Baterland auf bem Gelbe ber Ehre gefal. Ienen Krieger.

Millionen von Bitmen und Baifen haben ben Berluft ihres treuen Berforgers su beflagen. 3mar ift es in erfter Linie Aufgabe bes Reiches gu belfen, Diefe Silfe wird aber in vielen Fallen nicht ausreichen und muß ergangt werben. Es ift baber Bflicht belfend einzugreifen und eine Dan:

tesichulb abgutragen. Die Bumendung meiterer Betrage ift beshalb bringenb ermunicht und tann fomobl birett an ben Berrn Oberburgermeifter, wie auch burch Bermittelung ber biefigen Banten erfolgen.

\* Der Bebensmittelverfauf. Bu unferer gestrigen Rotiz "Aus unserem Beschwerbebuch" wird uns folgendes mitgeteilt: Die Stadt verfauft gewöhnlich alle brei Wochen auf einmal brei Corten Suppeneinlagen. Es mare viel angebrachter, biefe brei Gorten fo gu verteilen, daß je be Woche eine gum Berfauf tommt, benn durch die bamit bedingte Einteis lung würben bie Berbraucher beffer haushalten. Gur die einzelne Familie und die Allgemeinheit würde baburch nicht nur ein Borteil geichaffen, auch die Sparfamteit murbe gefürbert. (Goviel wir uns erinnern, beftanb biefe Einteilung früher und hat fich bemahrt, Warum man von ihr abtam, ift uns nicht befannt. Die Schriftlig.)

Die Bildung eines Rreisverbandes für ben Obertaunusfreis und Besprechung über bie Errichtung einer Areis-Beratungs und Austunftftelle für bas Sandwerf und Gemerbe, foll auf Anregung bes Bentral-Borftanbes bes Gewerbevereins für Raffau, am tommenben Conntag, ben 18, b. M. bier ftattfinben, Ginladungen hierzu find an die Behörden, an alle Borftande ber Lofal-Gemerbe Bereine, ber Innungen und fonftigen Jachvereinigungen bieferhalb nom Bentral-Morftand, ergangen. Bei ber Wichtgfet biefer Frage burfte eine rege Beteiligung ju erwarten fein, um ber Bilbung einer folden, hoffentlich nur porteilhaft wirfenben Stelle, naber gu treten. Die Berfammlung findet im Gaftheufe "Bur golbenen Roje" nachmittags 25 Uhr ftatt. Dirglieber ber vorgenannten Bereinigungen baben Butritt gu berfelben.

\* Silfebienftpflichtige. Wie uns mitgeteilt wird, besteht burch die fortgeseigte Ausbehnung der Kriegswirtschaft bei ben meisten Bilrgermeisteramtern bes Obertannustreifes ein bringendes Bebürfnis nach, der Einstellung von Silfsbienstpflichtigen. Ansählich ber bevorstehenden icharferen Berangiehung ber Silfsbienftpflichtigen machen wir hierauf noch besonders aufmertfam. In der Kreisvermaltung find ebenfalls noch Stellen gu befegen,

= Sammlung und Berfauf von Alteifen und Gijenabfallen, Alteifen und Gijenabfalle find im paterlandifcen Intereffe gu fammeln und fofort gu ver-

Ein Generaltommando gegen unhöfliche Bedienung. Das stellvertretenbe Generaltommando bes 12, Armeeforps wendet fich, wie aus Leipzig gemelbet wird, mit folgender Buschrift an bie Zeitungen. "Es mehren fich bie Klagen, bag bie Geschäftsleute, namentlich Inhaber von Laben und beren Angestellte im Berfehr mit ben nachfragenben und einfaufenden Leuten jebe Soflichkeit außer acht laffen und ichroff auftreten. Ein foldes Berhalten perftogt in jegiger Beit gegen bie öffentliche Wohlfahrt, indem es erbitternd auf die allgemeine Stimmung einwirft. Das Generalfommando muß baber ein berartiges BeBrhalten icharf migbilligen und

hofft, bag folde begrundeten Rlagen in Bufunft nicht mehr erhoben werben fonnen, Andernfalls murbe es gezwungen fein, gegen die Betreffenben mit geigneten Magnahmen einzuschreietm" -Dem Generaltommando fann man voll und gang guftimmen, boch verdient bie Rehrfeite der Medaille auch große Beachtung. Das taufende Publifum muß beriidfichtigen, daß ben Berfaufsbetrieben viele Rrafte entzogen find, daß eine große Reibe von Baren burch andere erfest wurden und bag bie Prefie für alles gestiegen find. Es muß feine Ansprüche etwas zurudichrauben und barf vor allem beim Aussuchen ber Ware fich nicht 100 verichiebene Sachen zeigen laffen, um bann nichts ober fo viel wie nichts gu faufen. Raufer und Bertaufer muffen eben perfuchen, fich gegenseitig gu versteben. Mit gutem Willen werben fich beibe gufriebenftellen.

\* Der bargelbloje Bertehr. Gin Mertblatt über ben Boftichedvertehr mit einliegenbem Bordrud jum Antrag auf Eröffnung eines Boitidedtontos wird in ber nachiten Beit burch Die Brieftrager verteilt werben. Alle benen, bie bem Poftichedverfehr noch fernfteben, bietet fich hierburch eine bequeme Gelegenheit fich ein Boftschedtonto eröffnen au laffen. Durch ben Beitritt gum Boftichedverfehr erlangen fie bie im Mertblatt angegebenen Borteile und erfüllen augleich eine paterlanbifche Pflicht, indem fie gur Berringerung bes Umlaufs an barem Gelb und gur Forberung bes bargelblof. 3ahlungsausgleiche beitragen, Bei biefer Gelegenheit ift auch auf bas 3medmafige ber bargelblofen Begleichung ber Fernfprechgebühren hinguweifen. Wer nicht felbit bei ber Reichsbant ober einer an ben Boftichedverfehr angeschloffenen Brivatbant ufm. Bestidedtonto-Inhaber ift, aber ein Konto unterhalt, tann fich beffen jur buchmäßigen Ueberweifung feiner Gebühren bebienen. Er braucht nur eine entsprechenbe Erflärung beim Wernsprechvermittelungsamt u. einen gleichen Antrag bei ber Reichsbankanstalt ufm. abzugeben, und bie Fernfprechgebilbren werben febesmal bei Fälligfeit ohne weiteres von bem einen auf bas andere Ronto fiberichrieben, Die Gingelheiten find bei ben Fernsprechvermittelungsanftalten gu erfahren,

Ariegswirtichaftlicher Behrgang. Der Rhein-Mainifche Berband fur Bolfsbildung veranstaltet Donnerstag ben 15. und Freitag, ben 16. Marg 1917 in ber Aufa ber Sachsenhäufer Cherrealfdule ju Frantfurt a. M., Solbeinftage 21/23 einen friegewirtschaft. lichen Behrgang. Die Beranftaltung bezwedt, folde Berfonlichkeiten, welche geeignet und willens find, dieBelehrung und Organisation berBevöllerung in Stadt und Land in friegs: wirtichaftlichen Fragen gu Abernehmen, ben Erforberniffen ber augenblidlichen friegswitschaftlichen Lage vertraut zu machen, 3m Borbergrunde ber Besprechungen wird bie Belehrung über bie 6. Kriegsanleihe fteben, über die Berr Kreisichulinipettor Dr. Sindriths Höchst a. M., ein ausführliches Referat erstatten wird. Augerbem werben fprechen; ber Borftand bes Frankfurter Riegswirtichaftsamtes, Sauptmann b. R. Regierungorat Emmerling über "Organisationen und Aufgaben bes Kriegswirtichaftsamtes",

Stadtidjulinfpettor Benge, Gtan über: "Die Organisation ber Domanenpachter Schneiber, Soin "Die Sicherung ber Ernte 191-Dr. Roch, Land- und Stadtrat Grantfurt über: Das Gegenfeitiren gwifden Stadt und Land w Frefinius, Effenheim über: 31 tion des friegswirtschaftlichen g bienftes." Am 15. Marg abend-Deutscher Wolfsabend als Be ftaltung friegswirtichaftlicher In beit stattfinden, bei bem Brof De Biegler eine Anfprache halten mufitalijd betlamatorifde Teil N staltung liegt in ben Sanben ne Olga Fuchs (Neues Theater, France Frau Simons-Birth, Frantfurt bes Streich Quartetts von Fran Rohl, Frankfurt a. M.

I Die Erntefläche in Prei unfere Bolfsernahrung ift eine meitgebenbe Musnugung bes Be mendig. Es ift baber febr richtie wie bie einzelnen Getreibearten in land verteilt find, bamit gegebeneine ober andere mehr geforben liegen amtliche ftatiftifche Bablen Hefür bas gange Jahr 1915 por, bie reich find. Mus biefer Ernteftaniff fich, bağ im Juni 1915 mit Bir 1 006 229 Settar bebaut maren, mermeigen 162 554 Beftar, mit S Settar, mit Winterroggen 4 913737 mit Commerroggen 63793 Bektar, -912 931 Seftar, mit Gemenge aus Spels, Roggen ober Gerfte, jur me Ernährung geeignet, 68 999 Setter mit Safer 3 078 907 Settar, mit ! Gemenge mit Getreibe ober 518 110 Settar Mit Rartoffeln 2461734 Seftar bebaut. Der meile wird im Regierungsbegirt Breste baut, mo 93 000 Settar mit Beis finb. Der meifte Roggen tommt Regierungssezirt Bojen, namlin Bettar, Den meiften Safer liefen gierungsbeeirt Schlesmig, bie meil wieber ber Regierungsbegirt Bole bie meiften Rartoffeln werben im rungebegirt Bofen angebant, me Settar mit Rartoffeln bebaut find

\* Mus bem Reichsanzeiger, Der anzeiger enthalt folgenbe Befanntm über die freiwillige Gerichisbarteif bere Rechtsangelegenheiten im beer ber Marine, liber bie ftaatliche Gem jur Musgabe von Teilichulbvericht und Borgugsattien, über Bereinfach Patentamt, ferner betreffend bie patentamtlicher Gebühren, gur Erge Befanntmachung fiber ben Berfehr ! taofchalen, über ben Bertehr mit Mlafden und über bie Ciderung bet und Gartenbestellung.

\* Was unfere Strieger im wünfchen. In uns porliegenben bitten Solbaten im Gelb um folgen genftanbe :

> Wolljade, Bigarren und Tabat, Taidenlampe Mundharmonita,

#### So wahr mir Bott helf'! Eine Bauerngeidichte aus bem Taunus von Fris Rigel

(Rachbrud perboten.)

"Mein Gott, mein Gott warum baft bu mich verlaffen?" ftohnte ber Ungludliche und vergrub das Geficht in ben auf bem Tifch lies genden verichranften Armen. Regungslos verblieb er fo in biefer ichweriten Stunde feines Lebens und achtete nicht baraf, daß fich leichte Schritte naberten und eine Sand fich auf feine Schulern legte.

"Batter, fommt ju Guch!" fagte bie Stmme Malchens. "Es is gewiß nit so schlimm, wie 3hr glaabt. Der Louis hot noch draus, eh fie ihn fortgeführt hame, mir zugerufe: "3ch bin unichuldig, Malche, fag's bem Batter. 3ch hab nit uff be Förschter geschoffe, jo mahr wie en Gott im himmel is: Der Louis hot noch nie in fei'm Leme peloge!"

"Sot noch nie in feim'm Lewe geloge!" fuhr ber Bauer empor. "Sättft bu por erer Stund gehort, wie er bene in ber Schener e I por e U vorgemacht hot, bann tatft bu annerft bente!"

"Des is boch gan mas annerft, Batter! Des war boch por fremde Leut -- por bem Genbarm un bem Sofel, oie ihn fange wollte. Er tonnt doch nit eingestehe, bag er gewildert hot. Go bumm fonnt er boch nit fein!"

"Daß er gewildert hot? Micher waaßt bu

dann bes."

.. 3ch hab in ber Etnb come alles gehört, was zwische Euch un bem Louis gered is worn. Euch bot er jo eingestanne, bag er braufe war un e Rebbod gefchoff: bot. Gein eigne Batter beligt er nit. Er hot gang gewiß nit uff be Forichter geichoffe!"

Die ein Errinfender nach bem Strobba'm greift, fo richtete fich Andreas Siffenauer an ben tröffenden Werten ber Tochter empor.

"Malche, maanit du aach bag er unichuldig fein tonnt? Maanft bu, bas er fein eigne Batter nit belüge tann? Och Gott, ich tat jo en Ratt wern, wenn's nit fo mar. Amer marum hame fie ihn bann geholt? Warum ichleppe fie mein Bub mit Gewalt fort, wenn er nir geschafft bot?" Bie ein Bergweifelter fcrie es ber Bauer beraus.

"Unfer Martin bot gebort, wie die Leut draus vorm Tor fich vergahlt hame, der Forichter war nit tot. Un ber Forichter tat maane, ber Louis hatt uff ihn geschoffe."

"Der Förschter is nit tot un maant, ber Louis hatt uff ihn geschoffe?" wieberhofte ber Bauer tonlos, "Milo boch!"

Bieber fant er wie gebrochen auf ben Stuhl und starrte, langfam mit bem Ropfe nidend, vor fich bin.

Der Forichter fann err fein, Batter, Es muß jo noch halb buntel gewese fein, wie bie Geschicht paffiert is!" troftete Malchen. "Bestimmt behaupt hatt's jo aach ber Forichter nit, er maant nur, der Louis mar's gewese. Barte wir emol ab, ob er's beschwöre fann!"

"Ja, warte wir ab, warte wir ab!" pflichtete Andreas Siffenauer, von neuer Soffnung belebt, ber Tochter bei. "Der Förschter maant nur, daß es der Louis gewese is? Host du nit fo gejagt, Malche? Der Gebhard mog fonft fein wie er will — awer uff fein Eid nimmt er nig, mas er nit gewiß waaß. Maanft bu nit aach, Malche?"

"Gewiß, Batter! Wenn ber Forfcter nit ben Louis genau gefennt hot, bann ichmort er nit!" tröftete Malchen, die es feltfam berührte,

ungst um den Sohn sich wie Trost und Hilfe suchend an fie manbte.

"Awer es nutt jo alles nix, wenn ber Gebhard aach nit schwört!" brach ber Bauer von neuem schmerzbewegt aus. "Der Louis is jo von bes Bergers Schorich gefebe worn, wie er in die Dattebach enunner is!"

"Dann forg ich befor, bag ber Schorsch bes Maul halt!" fiel bier Frau Siffenauer ein, die mantend bes Gesprachs eingetreten und aufmerkfam jugehört hatte. "Log mich nut mache, Andres! Wenn berGebhard nit fcmort, bann is nix verlore - vor be Bergers ihr'm Bub brauche wir fan Angft zu hawe!"

Bahrend Malchen fich nach bem Genfter wandte, um die jabe Rote gu verbergen, welche ihr Gesicht bei Erwähnung Georg Bergers liberflogen, schaute Andreas Hillenauer erft feine Frau verftanbnissos an, bann fammelte er:

"Was hoft bu gefagt, Mutter? Du bringft's fertig, daß ber Schorsch nir verrot? Ja, wie willft bu bann bes anftelle? Gut au fpreche werd der Schorsch grad nit uff uns sein, wo ihm bes Malche in ber Spinnftub fo haamgeleucht hot!"

"Wie ich's fertig bring — bes is mei Sach, awer ich bring's fertig!" antwortete bie Frau. "Geh emol noochher zu de Schmittebas, Malche", wande fie fich bann an die Tochter, "un bestell ihr, fie follt bes Bergers Schorich both Orbre fage loffe, ich wollt emol allans bei der Bas etwas mit ihm rede! Awer es tät preffiere! Bielleicht fonnt er's fo einrichte, baß er heut Mittag gege vier Uhr zu ber Bas tam - ich bin bann bort!"

Mit einem angitvoll fragenben Blid fab Malchen die Mutter an. Was beabsichtigte baß ber sonft so eigenwillige Mann in feiner fie? Wollte fie Georg mit Bitten bestilrmen,

baß er liber bie Begegnung im Balb ! wig schweige, ober hatte fieft bie Die mit Drohungen ihren Bunichen pet machen? Malchen erinnerbe fich, ichen Worte von ber Mutter gehört gu be barauf hindeuteten, bag bie Eltern Mittel besaßen. Wann war bies boch Richig — gerade bamals an bem Mo welchem Löbchen Stern ben Beitel ftellte und als fie, Malden, aus be wieder in die Stube getreten mar. 26 hatte fich abwehrend verhalten.

Ein unheimliches Gefühl beichlich bo den. Wollte bie Mutter bei ber Unte mit Georg Berger biefem broben, bas Bater ungludlich mache, wenn er nicht gegnung im Walbe verfcweige? Du nicht geschehen.

Bilfefuchend fah Malchen ben Bott boch diefer ichien die letten Worte fein gar nicht gehort ober beren Ginn nie zu haben, benn mit halb vorgeneigte forper ftand er in ber Rahe bes Fen fah hinaus auf ben Sof, als ginge ber etwas vor, was feine gange Aufmeil-

Alss lefe Frau Siffenauer auf ben ber Tochter beren Gebanten, begann | in einem ruhigen, fast milben Ton:

Geh' nur bin, Malche, un tu mu gejagt hab! Ich muß mit bes Berger rede! E gut Wort find e gut Statt! 3 jo, was du neulich mi ihm gehab hoft aach, bag er bir nit mehr bos is - N hot mir alles vergählt. Bielleicht " alles gut!"

(Fortfeining

per Cejeaffisitelle ift gerne gut Entand Beiterbeforberung ber Es wird uns freuen, wenn ice unferer Rampfer raich er.

#### Bom Tage.

il bid

gren eine 5 Sab

ichtig.

bert :

len få

Bin

it Spell

tar, n

ge que

Detter mit fe

toffeln meile

Bresim

Weige

commt

mlid

liefezt

Bolen

en in

t find

Der .

arteit :

Deet

Gene

octidu.

nfacta

d bie 3

rfebr m

mit :

ing ber

r im

enben

at,

ie Min

en gel

, Ichon

au bak

fern be

boch pr

Seire

ius M

n. De

blid bos

r Unter

, daß fie r nicht

? Das

en Bate

te felm in nide neigten

Fenfinge dort

of bem

ann Be

Ton:

II IDES

att! 3

Hoft III

dit m

ing fi

folgen

Ergan

grant |urt. 12. Marg. Ginem 14 Madden murbe hier von einem mir auf bet Strafe ber Saargopf

in ber pergangenen Racht aus einem Saufe ber Gaugaffe mittels Ginbruch eineinhalb Bentner Speifetartoffel geftoblen.

kBom Main, 12. Marg. In einem Steinbruche bei Burgftabt murbe ber Arbeiter 3 Schmidt von einem abstürzenden Stein im Gewicht von fiebgig Beninern et. brudt Der Tod trat augenblidlich ein. Das altefte Rind ber Rriegerwitme Dargarethe Furtel tam mit feinen Rleibern bem Berbfeuer fo nabe, bag biefe lichterloh

dwere Brandmunden, bag es bald barauf unter ichredlichen Schmergen verftarb.

f. Worms, 12. Marg. Die Buderfabriten Rheingau. Borms, Frantenthal, Friebensau und Bagbaufel liegen burch ihre Bertreter in bet Umgebung befannt machen, bag fie für die in diefem Sabre angultefernben Doppelgentner gablen." Es ift bies ein Breis, wie er überhaupt für Buderruben noch nicht gezahlt morben ift.

f Frauenftein, 12. Darg. In bet Biebrich, 12. Marg. Die Lebens. brannten. Bon Rachbarsleuten wurde bas vergangenen Racht brangen Diebe in bie Bon Bafte loffen nicht nach. Go wurde Feuer erftidt. Das Rind erlitt jedoch fo Stallungen bes Landwirts Georg Herborn

932

babier und ftablen einen Ochjen im Alter von einem Jahr. Die Diebe führten bas Tier in die "Sohl" und ftachen es dort ab. Die Eingeweide, Ropf und Guge liegen fie am Schlachtort liegen und nahmen ben Weg nach Schierstein Man nimmt an, daß, um bie vier Biertel bes Tieres wegguichleppen, es minbeftene 4 Diebe gemefen fein muffen, Wagenfpuren murben nicht feftgeftellt,

Der heutige Tagesbericht war bis gum Schlug bee Blattes usch nicht eingetroffen.

## inteilung der Feldgemarkung des ibezirks Bad Homburg für 1917.

Binterfelb. a. Bluckenfteinfelb. Auf ber Sub; in ben telen b. Rieberftebter Feld. Um Bommersheimer Weg ; in denhahl und am grunen Weg ; im Freifeld und an der Rreugben ber Romerstrage und Chauffee ; am Rieberftebter Rirch. Schindskautsäcker auf dem Plazenderg; das Johannisseldchen. ehtimer Hohl und Triebseld. Zwischen der Chausse und dem moten; der lange Graben; das Heuchelheimer Hohlseld rechts und auf der Heuchelheimerhohl; auf der Dreispit; an der beate; zwischen der kleinen Hohl und den langen Wiesen.

Sommerfelb. a. Nieberstebter Feld. Die Rennacher; morung; ber große Schaber; ber kleine Schaber; auf tem m. auf ber Biegelhiitte; die Seifacker; Am Bommersheimer Mieberftebter Bachacker; am Plagenberg und auf bem Blasben Graben und auf bem Rentmeifter. b) Das Seuchelab. Auf bem Ralberftiich und in ber langen Gemann. Das merholfelb ; Die vorbere Lohrbach; im Ahlen : Die Lorbachsichen ber Beuchelheimerhohl und bem Ralberftuckweg ; er Allee und Beuchelheimerhohl am Sobenmarkftein; im

Bie Steinwiesen; am Ralberftückweg. Brachfelb. u. Solzesheimer Felb. 3m Reffelbornfelb; Biett; oberhalb bem Würzgarten; in ben Hopfengarten. b. 3m Reffelbornfelb; er Felb. Am Furth ; auf ber Platte ; am Schlinkenweg ; Sohlweg : swifchen ben brei Wegen; swifchen bem Remifen-geibemeg. o, Beorgenfelb und Blagenberg. Um Georgenbeibeweg. c. Georgenfeld und Blagenberg. Um Georgen-an ber alien Leimenkaut; am Urfeler Bfad; swiften ber beimerhohl und Oberurfeler Bfad; an ber Soll; auf bem r; am Leopoldmeg; Dbig ber Rreugallee; am Marionnens bleine Sannenwaldsfelb; an ber Oberftebter Rubebank, auf

tab Bomburg v. d. D., ben 12 Marg 1917.

Polizeiverwaltung. 3. B. : Feigen.

## Zum Abschluss von lersicherung gegen Schäden durch Luftfahrzeuge

gunstigen Bedingungen empfiehlt sich

## Arthur Berthold,

Telefon 714

48 Louisenstrasse 48

Bad Homburg

Vertreter der Gothaer Feuerversicherungsbank A. G.

808a)

## Bekannimadung.

H. R. A. Rr. 294. Louis Bonn, Friedrichsdorf i. I. Unter Diefer Firma betreibt ber Raufmann Louis Bonn von Frieb. richsborf i. T. ein Handelsgeschaft bestehend in ber S rftellung und bem Sanbel mit Brot und Zwiebad ale Einzelfaufmann Der Ebefrau Anguft Schmidt, Anna geb. Bonn in Friedrichsborf im Tannus ift Brotura erteilt.

H. R. B. Rr. 26. Reue Induftriewerke G. m. b. S. Oberurfel. Die Brofura Raufmanns Alfred Reiniger ift erlofden. Durch Beidluß ber Befellichafter bom 26. 2. 1917 ift ber Gefellichaftsvertrag geandert worden und bat eine neue Faffung erhalten. Bad Homburg v. d. H. 5. 5. Marg 1917.

Königl. Amtsgericht.

Zwangsverkeigerung. Mittwoch, ben 14. Mars, pormittogs 10 llbr verfteigere ich hinter ber goldenen Roje bier

1 fleiner Regiftrateur mit Roll-jalufien, 1 eleftr. Stehlampe, 1 Chaifelongue mit Dede, 1 Linos leum-Teppich, 1 Rahmafchine, 1 Caffette (Golbbronce) fowie 40 bis 50 Flaschen Bein gegen gleich-bare Zahlung öffentlich meiftbietenb. Bod Homburg, 13. Mary 1917. Engelbrecht, Gerichtsvollzieher.

## Friseurlehrling

Reffelichlager, Soffrifent.

gur bas Bitro eines hiefigen Fabritgeichäftes

#### Lehrling

Oftern gefucht. Offerten unter R. D. 933 an bie Geichaftoftelle

## Tüchtiges Zimmermädchen

Raifer Friedr. Bromenabe 65.

## Aleingartenban.

Begen Reneinteilung ber Rleingarten an ber Broworoffftraße, Augusta-Allee und Ferbinandanlage werben bie bisberigen Benuber erlucht, fich am Donnerstag den 15 ds. Mis. nachmittags 3 Uhr in der Bandelhille am Gifabethenbrunnen eingufinden. Berr Garteninspettor Burtart wird bei biefer Busammentunft über die Beichaffung bon Saatgut, Dunger und die Art ber Bebanung ber Rieingarten Aufflarung geben. Benuber, welche die Busammentunft verfaumen, fonnen bei ber Berteilung bes Gelanbes nicht berudfichtigt werben.

Bad Somburg v. d. S., den 12. Marg 1917.

Magistrat II

(Birticatteausichus) Reigen.

Für die gablreichen Beehrungen anläglich unferer

#### filbernen Sochzeit

fagen wir hiermit allen Freunden und Befannten bergl. Dant. Thomas Gög und Frau.

## Preise für Herren-Bedienung.

Rasieren 20 Pfg. Haarschneiden 50 Pfg. Bartschneiden 30 Pfg. Kopfwaschen 30 Pfg.

Preisermässigung bei Karten zu 10 Nummern

#### Karl Kesselschläger. Louisenstr. 87, Telefon 317. -----

Tüchtige Buglerinnen

927 für bauernd gefucht. Bafcherei Weil, Dietigheimerftraße.

## Hausmädchen

mit guten Beugniffen gefucht. Borauftellen nachmittage amtichen 5-6 Uhr. Beugniffe mitbringen.

> Raifer Friedrich. Promenabe 28.

## Ein Mädchen

für Dausarbeiten gefucht. Frau Robert Schmidt. Louifenftraße 66.

Rleine Manfardenwohnung gu vermieten A. Farber

Löwengaffe 11a.

Rleine 2 Zimmerwohnung au bermieten

Löwengaffe 27. Bu erfragen Dietigbeimerftr. 13

## 3m 1. Stod

mide 4 Rimmer-Balfon und allem Anbehör bom 1. April m vermieten. 44020 im Deun-Saalburgftr. 26

Zimmer = Wohnung Borplay Saalburgiswert gu vermieten. R. F .- Bromenade 111

mmerwohnung interhaus Höheltr 8. aum 1 April ju ber-

## mobl. Zimmer

Deren ober Dame gu 3601a comandeplay 14 part.

#### uter Stock

mt allem Bubehör (Eli-Au bermieten. bei Eugen Sabtler, Uetigheimerftr, 16.

#### umerwohnung mit Bubehor an rubige 2320 ebr. Bromenade 75

merwohnung

Porotheenftrage 11.

#### 2 oder 3 Zimmer n Lage eine ber Rengeit mit Ruche und ollem Bubehor guammen ober getrennt zu vermieten Raberes Obergoffe 18. 218a

#### Schöne

2 Zimmerwohnung mit Bubebor, Bas und Waffer an rubige Leute gu vermieten. Louisenstraße 43.

Mleine 2 Zimmerwohnung ju vermieten. Lowengaffe 27 ju erfragen Dietigheimerftrage 13.

#### Villa Ottilienstraße 6

8 Bimmer, Bubehor, mit allen Ginrichtungen ber Reugeit verfeben. Broger Garten ift zu verfaufen ober Bu permieten. Raberes Caftilloftrage 8.

Rleine

#### 2 Zimmerwohnung au vermieten 412 1a) Louisenstraße 26 III. St.

2 Zimmerwohnung mit Bubehör pro Monat 16 Mk. ju vermieten. Raberes (4013a

#### Mehrere Wohnungen

I Fuld.

möbliert und unmöbliert mit Bab und allem Bubehor gu vermieten Bromenabe 9-11 143a)

#### Eine Wohnung

151a zu vermieten Binter ben Rahmen Rr. 35

3—4 Zimmer = Wohnung mit Bab und Bubehor an kl. ruhige Familie gu vermieten naberes Schone Ausficht 20 p.

128a Schöne

3 Simmerwohnung mit großem Balkon, Gas, elektr. Licht und allem Bubebor Elifa-bethenftrage 44. II. fofort preism. gu vermieten. Raberes im I. St.

Berfetungehalber ift Louifenftr. 18 gegenüber bem Martiplat eine ge-(4281a ränmige

#### Wohnung

mit Bubehör und großem Gemufe-garten für fofort ober 1. April 1917 Rabere Austunft au vermieten

Louisenstraße 57

#### Rleine

2 Zimmerwohnung 4121a gu bermieten. Louifenftrage 26, 3. St.

Un Gingelmieter 2 Manfardenzimmer

mit Ruche etc. preiswert ju ber-(4287a Bowengaffe 4.

928

2 Zimmerwohnung mit Bubehr im Seitenbau ju ver- 2 gimmer, Bab und Riche an gang

Raifer Friedrich-Bromenabe 37.

Bwei,

3 od. 4 Zimmerwohnung mit Bubehor guvermieten. Eleftrifc Gaslicht vorhanden

Berecht, Ballitrage 5.

#### Erster Stock

3 Bimmerwohnung mit Bas und Waffer per 1. April gu vermieten. Bu erfragen

Rirborferftrage 26 Sinterbau.

#### 4 Zimmerwohnung

elettrifc Licht, Gas. Balton und allem Bubehor zu vermieten. . 635a Ede Ballftrage u. Elifabethenftr. 33.

1 Stod Icone 3 Bimmerwohnung mit Bolton abgeichloffenen Borplas Manfarbe und allem Bubehor per 1. April ju vermieten. Bu erfragen 21 Elifabethenstraße 38 part.

3u. 2 Zimmerwohnungen au bermieten. Louisenstraße 74.

Shon möbl. Zimmer ju vermieten. Bu erfragen in ber Geschäftsftelle bs. Bl. u. 634a

## 3. St. Landgrafenftr. 38 rubige Leute gu vermieten.

Raberes im 1. Stud ober 704a Lowengaffe 5.

#### 2 Zimmerwohnung au vermieten Mahlberg 18.

Rleine 2 Zimmerwohnung gu vermieten.

Ballrage 31.

## Berfetungshalber

große 4 Simmerwohnung, parterre mit Borgarten fofort ober gum 1. April gu vermieten.

Ferdinandbanlage 5, I.

#### Bu vermieten

3 Zimmerwohnung mit Ruche im 1. Stod, (Sonnenfeite, freie Lage) mobliert ober unmobl. mit Gas, eleftr. Bicht, Bab, Balfon n. Garten-benuhung. Angufeben zwifchen 1 bis 3 Uhr Bu erfragen :

Ferdinandsplat 14, II.

#### Schone geräumige

#### 4 Zimmerwohnung

mit Balton, elettrifchem Licht, Bas. Baffer ic. an ruhige Leute ju vermieten.

Louisenftrafe 47

1 250, bu

ebuch

ber Mac

igebiet l

englifd er haber

por il

mihorm

Db bie

ate Wi

fanger

ben Te

m Mbi

Earfon:

kin ital

btalen a

et als

en find

nunbton

ft ernft

Tatfache

ben Dir

ablider

febr bed

mit "o

über all

time gla

10, 211 1

unfter

m bie :

ers au

er beb

n durch

bann a

eitung b usfickt,

# Sechste Kriegsanleihe

5% Dentsche Reichsanleihe.

41/2 % Dentsche Reichsschaftanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reich 41/2 % Reichsschatzanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher ihren Zinssussynicht nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinssusses beabsichtigen, so muß es die zwerschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsign früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schahanweisungen wie über jedes andere Wen jederzeit (durch Berkauf, Berpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverichreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Unwendung.

## Bedingungen.

1. Annahmestellen. Zeichnungsstelle ist die Reichsband. Zeich

wontag, den 16. April 1917, mittags 1 Uhr bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postschauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postschauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postschauptbank für Mertpapiere in Berlin (Postschauptbank mit Kassenirichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen winnen auch durch Bermittlung der Königlichen Seehandlung (Preußischen Staatsbank), der Preußischen Central-Genossenschank), der Preußischen Central-Genossenschank in Rürnsberg und ihrer Zweisenschank in Rürnsberg und ihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher Banken, Sankiers und ihrer Filisalen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Berbände, jeder Lebensversicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossenschaften schaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Zisser.

Zeichnungsscheine find bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Berwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen.

#### 2. Einteilung. Zinsenlauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Stilden zu 20 000, 10 000, 5 000, 2 000, 1 000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres, ausgesertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Juli 1917, der erste Zinsschein ist am 2. Januar 1918 fällig.

Die Schahanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stlicken zu 20000, 10000, 5000, 2000 und 1000 Mark mit dem gleichen Zinsensauf und den gleichen Zinsterminen wie die Schuldverschreibungen ausgesertigt. Welcher Gruppe die einzelne Schahanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

#### 3. Einlösung der Schatzanweisungen.

Die Schahanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Januar 1918, ausgelost und an dem auf die Aussosung solgenden 1. Juli oder 2. Januar mit 110 Mart für je 100 Mart Nennwert zurückgezahlt. Es werden jeweils so viele Gruppen ausgelost, als dies dem planmäßig zu tilgenden Betrage von Schahanweisungen entspricht.

Die nicht ausgelosten Schahanweisungen sind seitens des Reichs dis zum 1. Just 1927 unfündbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rüczahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen, die Inhaber alsdann statt der Barrüczahlung 4%ige, det der ferneren Auslosung mit 115 Mart für je 100 Mart N en nowert rüczahlbare, im übrigen den gleichen Tisgungsdes dingungen unterliegende Schahanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die daan noch unverlosten Schahanweisungen zur Rüczahlung zum Nennwert zu sündigen, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Barzahlung 3½ %ige mit 120 Mart sür je 100 Mart N en n w er t rüczahlbare, im übrigen den gleichen Tisgungsbedingungen unterliegende Schahanweisungen sordern. Eine weitere Kündigende Schahanweisungen sordern.

gung ift nicht zuläffig. Die Kündigungen muffen späteftens sechs Monate vor ber Rudzahlung und burfen nur auf einem Zinstermin erfolgen.

Für die Berzinsung der Schatzanweisungen und ihrer Tilgung durch Auslosung werden jährlich 5% vom Rennwert ihres ursprünglichen Betrages ausgewendet. Die ersparten Zinsen von den ausgelosten Schatzanweisungen werden zur Einsösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reiche zum Kennwert zurückgezahlten Schatzanweisungen nehmen für Rechnung des Reiches weiterhin an der Berzinsung und Auslosung teil.

Am 1. Juli 1967 werden die dis dahin etwa nicht ausgesosten Schahanweisungen mit dem alsdann für die Rückgahlung der ausgesosten Schahanweisungen mit dem alsdann für die Rückgahlung der ausgesosten Schahanweisungen maßgebenden Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt:

für die 5% Reichsanleihe, wenn Stüde verlangt werden 98.— Mark,

für die 5% Reichsanleiche, wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre dis zum 15. April 1918 beantragt wird 97,80 Mark,

für die 4%% Reichsschatzanweisungen 98.—Mart für je 100 Mart Rennwert unter Berrechnung der üblichen Stüdzinsen.

#### 5. Zuteilung. Stückelung.

Die Zuteilung findet tunlichst bald nach dem Zeichnungsschluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stüde ung sind in dem dafür vorgeschenen Raum auf der Borderseite des Zeichnungsscheines anzugeden. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stüdelung von den Bermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stüdelung kann nicht stattgegeben werden.

Zu allen Schakanweisungen sowohl zu ben Stücken ber Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, siber beren Umtausch in endgültige Etsiche das Ersorberliche später öffentlich bekannt gemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu benen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit möglichster Beschleunigung sertigestellt und voraussichtlich im September d. J. ausgegeben werden.

#### 6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 81. März d. I. an voll bezahlen. Die Berzinsung etwa schon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 31. März ab.

Die Beichner find verpflichtet:

30% bes zugeteilten Betrages spätestens am 27. April d. J., 20% " " " 24. Mai " " 25% " " " 21 Juni " " 25% " " " 18. Juli " " 18. Juli " " 18. Juli " " 311 bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts gestattet; doch braucht die Zah-

lung erst geleistet zu werben, wenn die Summe gewordenen Teilbetrage wenigstens 100 Mart m

Die Zahlung hat bei berfelber zu erfolgen, bei ber bie Zeichnun meldet worden ift.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen So des Reichs werden — unter Abzug von 5% Du Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März it Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen

#### 7. Postzeichnungen.

Die Post an stalt en nehmen nur Zeichn die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf die nungen tann die Bollzahlung am 31. März, se spätestens am 27. April geseistet werden. Auf 31. März geseistete Bollzahlungen werden Zink Tage, auf alse anderen Bollzahlungen bis zum ! auch wenn sie vor die sem Tage geseist den, Zinsen für 68 Tage vergütet.

#### 8. Umtaufch.

Den Zeichnern neuer 4%% Schahanweisung gestattet, dane ben Schuldverschreibungen und weisungen der früheren Kriegsanseihen in wichahanweisungen umzutauschen, jedoch kann is ner höchstens doppelt so viel alte Anseihen (nach wert) zum Umtausch anmelden, wie er neue weisungen gezeichnet hat. De Umtauschanträge halb der Zeichnungsfrist bei derzenigen Zeichne Kermittelungsstelle, bei der die Schahanweisung net worden sind, zu stellen. Die alten Stildzum 24. Mai 1917 bei der genannten Stelle in Die Einreicher der Umtauschstüde erhalten zur schahanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangen Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen Schahanweisungen umgetauscht. Die Einliesen Schahanweisungen der ersten Kriegsanseihe eth Bergütung von 1,50, die Einlieserer von 5% Stungen der zweiten Kriegsanseihe eine Bergüngen der zweiten Kriegsanseihe eine Bergm. 0,50 für je 100 Mark Kennwert. Die Einliche Kahanweisungen der vierten und fünsteihe haben M. 3,— für je 100 Mark Kennwert f

Die mit Januar/Juli-Jinsen ausgestatteten mit Jinsscheinen, die am 2. Januar 1918 fallis mit AprilsCttober-Jinsen ausgestatteten Stilde scheinen, die am 1. Oktober 1917 fällig sind, di Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Ib daß die Einsieserer von AprilsOktober-Stilden alten Anseihen Stückzinsen für 1/4 Jahr vergüte

Sollen Schuldbuchforderungen zum Umtauf dei werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ausrichuldberschreibungen an die Reichsschulder (Berlin SW 68, Oranienstraße 92/94) zu rie Antrag muß einen auf den Umtausch hinweisendenthalten und spätestens die zum 20. April denthalten und spätestens die nur für den Umtausch schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch schuldverschreibungen geeignet sind, ohne Installa schuldverschreibungen werden Gebührer hoben. Eine Zeichnungssperre sieht dem Unterliegen. Die Schuldverschreibungen sind die untstellungsspellen einzureichen.

\* Die zugeteilten Stücke samtlicher Kriegsanleihen werben auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe ies Niederlegung geltenden Bedingungen dis zum 1. Oktober 1919 vollständig kostenfrei ausbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Riederlegung nicht beichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine werden von der kassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.

Reichsbant-Direttorium